

Einige ganz normale Tage im Café W.U.T. Lübeck aus den Jahren 2011/2012

Im 1. OG befinden sich die Küche, der große Fernseh- und Essraum, die Klönecke und das Nichtraucher- und Kinderspielzimmer sowie ein breitgefächertes Literaturangebot in den Bücherregalen, zum Mitnehmen oder zum Lesen im W.U.T.

Das Café W.U.T. gibt seit ca. 2 ½ Jahren täglich bis zu 100 Portionen kostenlose warme Mahlzeiten an bedürftige Mitbürger/innen aus. Tendenz – steigend! Zur Mittagszeit sind die Räume meistens „rappelvoll“. Sehr häufig sitzen einige Gäste aus Mangel an Sitzgelegenheiten auf den Treppenstufen, mit den Tellern auf den Knien. Aber niemand beschwert sich ob der manchmal recht artistisch anmutenden Balanceakte, um das Essen nicht zu verschütten.

Unsere Gäste sind sowohl nichtsesshafte Männer und Frauen aller Altersstufen, langzeitarbeitslose Hartz IV-Empfänger, sog. „Aufstocker“, Bezieher von Grundsicherung, RentnerInnen mit einer unzureichenden Sozialrente (die aus falschem Stolz die Grundsicherung nicht beanspruchen), Jugendliche ohne festes Einkommen oder im Hartz IV-Bezug, alleinerziehende Elternteile und deren Kinder (Säuglinge, Kleinkinder), als auch sucht- und psychischkranke Menschen.

Der überwiegende Teil unserer Gäste ist deutscher Nationalität. Uns besuchen jedoch auch Menschen aus dem nahen Osten (Türkei, Libanon, Tunesien), aus Osteuropa (Russland und Polen), Indien, Skandinavien, Irland und Großbritannien sowie aus Schwarzafrika.



Die Atmosphäre zwischen den Gästen in unserer Einrichtung ist (bis auf äußerst seltene „Ausrutscher“) immer sehr annehmend, warmherzig und mitfühlend, fast schon familiär. Jeder behandelt den Anderen mit Respekt und Achtung, so wie das Personal es täglich vorlebt. Es wird viel gelacht und oft intensiv diskutiert. Die Gäste spielen Schach miteinander, lesen Zeitungen oder holen sich Lektüre aus den Bücherregalen im Nichtraucher- und

Kinderspielzimmer und ziehen sich damit auf die Galerie im 2. OG zurück, wo sie vor und nach den Mahlzeiten ungestört lesen können. Die Kinder spielen in der Spielecke oder (wie es sich gerade ergibt) einer der Gäste liest und spielt mit den Kindern.

Im Erdgeschoss befindet sich die Waschküche mit Waschmaschinen und Trocknern sowie eine adäquate Unterbringungsmöglichkeit für die Hunde unserer Gäste (die natürlich auch mit Futter und Wasser versorgt werden, wenn es notwendig ist). Die Waschmaschinen/Trockner werden bis zu 10/12 x die Woche von den Gästen genutzt. Die Duschen werden ca. 40/45 x wöchentlich von den Gästen aufgesucht. Duschgel, Shampoo und Handtücher werden von den Mitarbeitern auf Anfrage ausgegeben.



Dank der Spende der Possehl-Stiftung, war es uns möglich für die zahlreichen und hochwertigen Kleiderspenden eine Kleiderkammer einzurichten. Wir benötigten Regale und Kleiderstangen, um die Kleidung geordnet und sortiert für die Gäste und bedürftigen Lübecker Bürger vorzuhalten. Außerdem war eine Lagermöglichkeit für die div. gespendeten Schlafsäcke sowie für das uns überlassene neuwertige Bettzeug unbedingt erforderlich. Die Kleiderkammer wird in der Regel von ca. 5/6 Personen wöchentlich aufgesucht. Zum Jahreszeitenwechsel (Sommerkleidung und Winterkleidung) wird die Kleiderkammer allerdings sehr viel häufiger frequentiert. Die Arbeit in der Kleiderkammer (Pflege, Kontrolle und Einräumen der Kleidungsstücke und Schuhe) wird zusätzlich zu unseren festen Mitarbeitern ehrenamtlich von einer Dame, die als Gast zu uns gekommen ist, mit viel Freude und Eifer ausgeübt. Darüber sind wir sehr froh, da die Instandhaltung der Kleiderkammer sehr arbeits- intensiv ist. Die Spendenfreudigkeit unserer Mitbürger/innen zeigt sich ganz besonders in der kalten Jahreszeit. Zu unserer großen Freude erweisen sich die Spenden überwiegend als qualitativ hochwertig. Wer also von uns eingekleidet wird, kann nicht mehr sofort anhand seiner Bekleidung als „arm“ eingestuft werden.



Jedoch beschränken sich die Spenden nicht „nur“ auf Kleidungsstücke und Schuhe. Auch bei gut erhaltenem Hausrat, Kleinmöbeln, Bettwäsche, neuwertigem Bettzeug (z.B. vom Möwenpick-Hotel), Elektrogeräten, Fernsehern, Mini-Musik-Anlagen, Handtüchern etc. denken die Menschen aus Lübeck und Umgebung immer häufiger an unsere Gäste und bringen die Spenden sogar (da der Verein kein eigenes Fahrzeug besitzt) persönlich ins Café W.u.T., wo diese dann von den Mitarbeitern entgegen genommen werden. Derlei Spenden häufen sich speziell im Frühjahr (Frühjahrsputz?) und bei notwendigen Haushaltsauflösungen.

Im Hinterhaus der Untertrave 21 befinden sich die Räume der Sozialberatungsstelle der S.O.S. Lübeck e.V. Die Sozialberatungsstelle war bei der Gründung der S.O.S. Lübeck e.V. im Jahre 1980 die erste Anlaufstelle für Menschen mit Problemen in den Bereichen Sozialhilfe und Arbeitslosigkeit in Norddeutschland. Es gab lediglich eine ähnliche Einrichtung in Düsseldorf.

Zusätzlich zu den jährlich ca. 2.100 Rat- und Hilfesuchenden Bürgern der Hansestadt Lübeck, die unsere Beratungsstelle aufsuchen, wird diese auch auf dem kurzen Weg innerhalb des Hauses von den Gästen des Café W.U.T. bei Problemen mit Ämtern (AA, Jobcenter, Sozialamt und Wohnungsamt) und anderen Institutionen (z.B. Rentenanstalt, Krankenkassen, Schuldnerberatung, etc.) bis zu 120 x im Jahr in Anspruch genommen. Auch hier ist in den vergangenen 2 Jahren eine ständig steigende Tendenz zu erkennen.

Ehrenamtliche Mitarbeit im Café W.U.T.

Die Zahl der **Ehrenamtler**, die zu festen Zeiten die Arbeit im Café W.U.T. unterstützen ist kontinuierlich steigend. Hatten wir vor rd. 2 Jahren noch die Hilfe der Ehrenamtler überwiegend bei Großveranstaltungen (Versteigerungen von Spenden prominenter Mitbürger, Benefizkonzerte Rock for W.U.T., Verkaufsstände und deren Vorbereitung während des Altstadtfestes, Flohmärkte, Erstellung der Weihnachtsbroschüre mit Beiträgen Prominenter etc.), so arbeiten mittlerweile 4 Personen an festen Tagen im Café W.U.T., um den Betrieb reibungslos aufrecht zu erhalten.

Dieses sind im Einzelnen:

Ein pensionierter Berufsschullehrer aus dem Bereich Kochen/Gastronomie, bereitet in der Regel 2 x – 3 x wöchentlich ca. 80 – 100 sehr schmackhafte und gehaltvolle Mahlzeiten für die Gäste des Café W.U.T., überwiegend aus den von der Lübecker Tafel angelieferten Lebensmitteln. Unser Koch arbeitet ohne Entgelt.

Ein junger **ehemaliger AGH-Mitarbeiter (1Euro-Kraft)**, der nach Beendigung seiner Maßnahme den Wunsch äußerte, auch weiterhin für das Café W.U.T. zu arbeiten. Ihm zahlt die S.O.S. Lübeck e.V. ein monatliches Honorar von 100,00 € als Aufwandsentschädigung. Dieser Ehrenamtler nimmt 2 x wöchentlich die Anlieferung der Lübecker Tafel in Empfang und sortiert die Spenden für den Verbrauch im Café W.U.T. bzw. für die Ausgabe an die Gäste.

Eine **ältere Dame (Gast des Café W.U.T.)**, die sich unaufgefordert angeboten hatte, in der Einrichtung mitzuarbeiten, da sie das Bedürfnis habe, etwas von dem zurückzugeben, das ihr im Café W.U.T. zu Gute kommt. Sie verwaltet und pflegt die Kleiderkammer und hilft bei der Ausgabe von Kleidungsstücken an bedürftige Lübecker Bürger und deren Kinder. Sie hilft überall dort mit, wo zwei fleißige Hände benötigt werden. Diese Dame arbeitet mind. 5 Tage die Woche, zeitweilig bei Bedarf auch an den Wochenenden. Diese Ehrenamtlerin arbeitet unentgeltlich.

Ein **junger Gast** des Café W.U.T. erledigt seit einigen Monaten an mehreren Tagen in der Woche div. Einkäufe für unsere Begegnungsstätte. Auch er arbeitet unentgeltlich. (O-Ton: So schmeckt es mir doppelt so gut, als sowieso schon!)

Ein ganz normaler Tag im Café W.U.T. sieht wie folgt aus:

Um 9.00 Uhr wird die Einrichtung für die Gäste geöffnet. Dann werden belegte Brötchen (aus Spenden der Lübecker Tafel) ausgegeben während die Mitarbeiter dem ehrenamtlichen Koch zuarbeiten, der bis 12.00 Uhr das Essen zubereitet. Von 12.00 bis 15.00 Uhr ist Ausgabe der warmen Mahlzeiten an die Gäste. (ca. 80-100 Portionen) Ab 15.00 Uhr gibt es „Süßes“ – Kuchen oder Kekse, je nach dem, was die Tafel angeliefert hat. Da in den Sommermonaten das Café W.U.T. bis 17.00 Uhr geöffnet ist, gibt es ab 16.00 Uhr den sogenannten „Feierabend-Kaffee“, der kostenlos ausgegeben wird. Ab 17.00 Uhr beginnen die Mitarbeiter mit dem Säubern der Räume für den nächsten Tag. Während der Sommermonate stehen vor dem Haus links und rechts des Eingangs kleine Sitzgarnituren auf Kunstrasen zwischen niedrigen Trauerweiden und bepflanzten Blumenkästen um ihren Kaffee oder das Mittagessen bei warmer Witterung im Freien genießen zu können.



In den Wintermonaten, bleibt das Café W.U.T. für die Gäste, die nicht übernachten, bis ca. 22.00 bzw. 22.15 Uhr geöffnet. Da im Winter ab 20.15 Uhr im Fernsehraum auch Filme oder anderes geguckt werden kann, gibt es für die „Nachtwanderer“ (Gäste die nicht mehr in einem Bett schlafen können und daher freiwillig „Platte machen“, will heißen im Freien schlafen), auch heiße Snacks, Suppen, Brühe, Tee oder frisch gebackenes Brot mit Aufschnitt. Wenn das Abendprogramm beendet ist, beginnt die Nachtruhe für die Schlafgäste, bis zum nächsten Morgen um 7.00 Uhr. Dann haben sie 1 Stunde für ihre Morgentoilette, da ab 8.00 Uhr die Frühschicht den Nachtdienst ablöst. Von 8.00 bis 9.00 Uhr werden die Räume erneut gesäubert bevor ab 9.00 Uhr wieder die ersten Gäste eintreffen.

An den Winterwochenenden, zu Beginn des Monats, wenn, wie an den beiden letzten Wochenenden des Monats, kein kostenloses Frühstücksbuffet angeboten wird, backen die Mitarbeiter für die Gäste verschiedene Kuchen.

Für die Fans des American Football unter den Gästen wurde im Café W.U.T., anlässlich der Live-Übertragung des „Superbowls“ Anfang 2012 im Fernsehen, eine „**Super-Bowl-Party**“ mit selbstgefertigten Bacon-Burgern/Cheese-Burgern ausgerichtet. Die Getränke, die bei diesem „Event“ ausgegeben wurden, waren selbstverständlich alkoholfrei.

Am Ostersonntag wurde in den liebevoll geschmückten Räumlichkeiten des Café W.U.T. von den anwesenden Gästen **ein sorgsam eingewickelter 4kg-Schokoladenhase (eine Spende von Herrn Thomas Jenne)**, nach Art eines Kindergeburtstages, mit Handschuhen und Messer und Gabel unter lautem Jubel aus seiner Verkleidung befreit und genüsslich verzehrt. Für diese „Aktion“ war sich keiner zu schade, sondern sie fand begeisterten Anklang bei unseren Gästen und es haben sich alle an diesem Spaß beteiligt.

Die jährliche Renovierung der Räume des Café W.U.T.

wurde bis ins Jahr 2011 von den Mitarbeitern der Einrichtung und einigen Gästen in Eigenarbeit durchgeführt. **Für die Renovierung des Jahres 2012 hat die Malerinnung Lübeck sich angeboten, diese notwendige Arbeit mit ihren Lehrlingen für das Café W.U.T. unentgeltlich vorzunehmen.** Diese Aufgabe

wurde unglaublich professionell und mit sehr viel Liebe zum Detail von den Auszubildenden aus ganz Schleswig-Holstein im Oktober d.J. ausgeführt. Wie auf dem Foto rechts zu sehen, beherrschen diese jungen Menschen ihr

Handwerk wirklich sehr gut. Über ihren Köpfen ist die, von ihnen äußerst gelungen, gemalte Silhouette unserer schönen Hansestadt sehr gut zu erkennen. Eine wirkliche Bereicherung unseres großen Essraumes.



Grillfest mit den Gästen

An einem der Tage **im Jahr 2011**, an denen das Café W.U.T. wegen Renovierung geschlossen blieb, richteten einige unserer Mitarbeiter wieder **das jährliche Grillfest** für unsere Gäste an einem öffentlichen Grillplatz in Lübeck aus. **Das Grillfest 2012** musste aus wettertechnischen Gründen in den Räumen der Einrichtung stattfinden. Bratpfannen und der Backofen mussten den Grillplatz ersetzen. Dieses tat dem Spaß und dem Genuss der von unserem ehrenamtlichen Koch gefertigten Salate sowie des von der Lübecker Tafel gespendeten Grillguts jedoch keinerlei Abbruch. Eine grobe Zählung ergab eine Beteiligung von ca. 50 Personen am Grillvergnügen.

Dank einer großzügigen Spende der **Firma Holzhandel Michelsen GmbH Lübeck**, konnten wir im Jahr 2011 im ehemaligen hinteren Bürobereich hochwertiges **Laminat verlegen** und mit Hilfe von Novi-Life diesen Raum mit gemütlichem Mobiliar einrichten. Seitdem dient dieses Zimmer als Nichtraucher-, Spiel- und Leseraum. In dieser Funktion wurde der ergänzte Nutzungsbereich des Café W.U.T. in erstaunlich kurzer Zeit von den Gästen angenommen. Jetzt können die Erwachsenen in Ruhe Schach spielen, Zeitungen oder Bücher aus dem gespendeten Literaturangebot lesen und die Kinder der alleinerziehenden Gäste können sich, unbehelligt von Tabakrauch, mit dem vorhandenen, ebenfalls gespendeten, Spielzeug beschäftigen.

Um die Weiterführung unserer Arbeit zu finanzieren,

benötigen wir Gelder, zusätzlich zu der jährlichen Zuwendung der Hansestadt Lübeck. Daher bemühen wir uns in jedem Jahr, eine außergewöhnliche „Aktion“ zu starten, die uns diese dringend benötigten, zusätzlichen Gelder (Versicherungen, Reparaturen, Berufsgenossenschaft, Ersatzbeschaffungen für das Inventar, Einkäufe für zusätzliche Lebensmittel, Getränke, Reinigung und Hygiene, etc.) in die Kasse bringt.

Im **Jahr 2009** haben wir mit der Unterstützung prominenter Mitbürger aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Showbusiness sowie der Mitarbeiter unserer Einrichtung und deren Angehörigen eine eigene Weihnachtsbroschüre aufgelegt. Der Verkauf dieses kleinen Buches lief so hervorragend, dass wir uns auch in den Jahren **2010 und 2011** an eine erweiterte bzw. komplett neue Auflage herangewagt haben. Der Inhalt dieser Broschüren besteht aus Back- und Kochrezepten, Bastelanleitungen für außergewöhnliche Adventskalender und –kränze, Anschriften von Einrichtungen für kostenlose bzw. kostengünstige Spielsachen und Kleidung sowie in der Ausgabe III im **Jahr 2011** ganz persönliche kleine Geschichten der prominenten Unterstützer. Der Druck dieser jeweils 1.000 Ausgaben von 2009 – 2011 war u.a. nur Dank der großzügigen Spenden **der Possehl-Stiftung, Herrn Dr. Chr. Dräger, der KWL, der LHG, Herrn MP a.D. Björn Engholm, dem Bürgermeister a.D. M. Bouteiller, der Stadtpräsidentin G. Schopenhauer, der DDG-Hamburg, des Lübecker Kunststoffwerkes, Herrn Thomas Jenne, Herrn Wintersteller (Juwelier Mahlberg), der Volksbank Lübeck, Herrn Minister a.D. Gerd Walter sowie vieler namhafter Mitbürger und langjähriger Unterstützer unserer Einrichtung und im Jahr 2011 Dank der Mithilfe des Vereins Lübecker Presse zu finanzieren.**



In diesem Jahr werden wir das 20jährige Bestehen des Café W.U.T. feiern. Diese **Jubiläums-veranstaltung** wird im Dezember mit vielen, uns seit Jahrzehnten wohlgesonnenen Sponsoren der Wirtschaft und Unterstützern aus Politik, Verwaltung und Kultur der Hansestadt Lübeck im Gemeinschaftshaus Karlshof stattfinden. Bei dieser Feier bieten wir unseren Gästen ein vorzüglich schmeckendes Gericht „á la Café W.U.T.“ (gekocht von unserem hervorragenden ehrenamtlichen Koch) sowie selbstgebackenes Brot und hausgemachtes Schmalz an. Wir sind davon überzeugt, dass unsere geladenen Gäste außerordentlich positiv überrascht sein werden, wie ungemein wohlschmeckend das Essen ist, dass bei uns serviert wird. Als Rahmenprogramm veranstalten wir eine Vernissage von bekannten und unbekanntem Künstlern und es wird musikalische Beiträge geben: u.a. von **dem bekannten Lübecker Schauspieler Gerhard Olschewski** (der übrigens seit vielen Jahren Mitglied unseres Trägervereins S.O.S. Lübeck e.V. ist), der an diesem Abend einen seiner äußerst seltenen Auftritte als Sänger haben wird. Außerdem haben der **Gitarrist und Sänger Thomas Melzer** und der **Akkordeonvirtuose Peter Loose** ihr Kommen zugesagt. Zwischen diesen Beiträgen wird der **MP a.D. Björn Engholm** während **einer Auktion diverse Gemälde und andere gespendete Gegenstände** versteigern. Die Feier wird im großen Saal, in der Wandelhalle und in dem kleineren Vereinszimmer (wo auch geraucht werden darf) stattfinden.

Zur Zeit holen wir Angebote von Lübecker Firmen für den Einbau einer neuen Küche ein. Da die Anzahl der täglich ausgegebenen Mahlzeiten (7x wöchentlich ca. 80 – 100) sich im Vergleich zu vor 2 Jahren (2x wöchentlich ca. 60-80) mindestens um das 4fache erhöht haben, mussten wir bereits Anfang 2012 unseren – „in die Jahre gekommenen“ - haushaltsmäßigen mittelgroßen E-Herd gegen einen großen Gastro-Herd austauschen. (**Finanziert durch Spenden des VLP und der Firma Max Jenne Lübeck**) Im Sommer d.J. konnten wir dann endlich, der Possehl-Stiftung sei Dank, die dringend benötigte große Gastro-Tiefkühltruhe kaufen. (Darin wird gespendetes Essen von Kantinen und anderen Gastronomiebetrieben, sowie von den Mitarbeitern verarbeitetes Gemüse der Lübeck Tafel, bis zum Verzehr durch die Gäste fachgerecht aufbewahrt.) Demnächst kann endlich auch die restliche Ausstattung des Küchenbereiches den tatsächlichen Bedürfnissen angepasst werden. Dieses ist ebenfalls nur durch die großzügige Spende der Possehl-Stiftung realisierbar.

Traditionell veranstalten wir Anfang bis Mitte Dezember für die Bezieher von Sozialhilfe, ALG II und Grundsicherung **eine Weihnachtsfeier** bei Kaffee, Tee, Kakao, weihnachtlichem Gebäck und Süßigkeiten. Dann kommt der Weihnachtsmann, der sowohl die Kinder als auch die „Großen“ mit einer gut gefüllten „Gabentüte“ beschenkt. Für die Kinder ist immer mind. ein Spielzeug neben Süßigkeiten und Früchten in ihrer Tüte. Für die „Großen“ (hoffentlich) sinnvolle Gaben und ebenfalls einige Naschsachen und Früchte. Bei dieser Weihnachtsfeier können wir jedes Jahr ungefähr 100 Personen bei Kerzenlicht, Tannenschmuck und gemütlicher Atmosphäre mit Weihnachtsliedern begrüßen. Diese Weihnachtsfeier findet seit vielen Jahren im Gemeinschaftshaus „Butterstieg“ in Falkenfeld statt. Sämtliche Gaben und Geschenke werden seit vielen Jahrzehnten durch die großzügigen Spenden zahlreicher Lübecker Firmen finanziert. U.a. von der **Firma Niederegger, CITTI, PLAZA, EBL, Rasmussen, Stadtbäcker, Freibackhaus,**



Bäckerei Sachau, Zippendorfer, Toys Company, Lübecker Banken, Krankenkassen etc., um nur einige Sponsoren zu nennen.

Die Advents- und Weihnachtszeit wird im Café W.U.T. von den Gästen und Mitarbeitern in gemütlicher und familiärer Atmosphäre begangen.

Die Räumlichkeiten der Begegnungsstätte werden von den Gästen selbst weihnachtlich geschmückt. Alle Adventssonntage werden gemeinsam mit Weihnachtsgebäck und bei Kerzenschein gefeiert. Am Nikolaustag bekommt jeder Gast, egal ob groß oder klein, einen kleinen Schoko-Weihnachtsmann. Der Tannenbaum wird gleich zu Beginn der Adventszeit von ein oder zwei Gästen aufs Liebevollste heraus geputzt und im Anschluss fotografiert, um den „wunderschönen Baum“ für die Nachwelt zu dokumentieren. An den Wänden hängen kleine einfache aber herrlich romantische Adventskalender, die reihum von den Gästen geöffnet werden.



Der Heilige Abend im Café W.U.T. wird traditionell mit den Gästen und jährlich wechselnden Mitarbeitern gemeinsam gefeiert. Der Feiertag beginnt für die Gäste um 15.00 Uhr mit einem gemütlichen „Weihnachtskaffee“ an liebevoll festlich geschmückten Tischen mit Weihnachtsgebäck und kleinen Naschereien. Danach beginnen die Mitarbeiter in der Küche mit der Zubereitung des Festessens am Abend (unser ehrenamtlicher „Chefkoch“, **Herr Starke**, hat schon tagelang vorgearbeitet) in Blickweite der Besucher. Jeder Arbeitsgang wird von den Gästen mit Fragen und Hinweisen zu eigenen Erfahrungen begleitet. Jedes Jahr ist zu beobachten, dass mit dem Grad der Intensität der guten Düfte aus der Küche, die Freude auf das Weihnachtsessen bei den Anwesenden steigt. Wie in jedem anderen Haushalt auch, ist langsam eine freudige Erwartung spürbar und sichtbar. Bevor das Festessen serviert wird, ist in allen Räumen ein deutliches Stimmengewirr hörbar. Die Ausgabe des Weihnachtsessens wird von den Gästen stets erwartungsvoll kommentiert. Sobald auch der letzte Gast mit seinem Essen am Tisch sitzt, kehrt eine fast andächtige Ruhe ein, die nur gelegentlich durch ein genussvolles: „Hmmm...“ oder... „Oh, schmeckt das guuuut“ unterbrochen wird.

Nachdem die Besucher auch das letzte Schüsselchen mit dem Dessert verspeist haben, macht sich langsam wieder Unruhe breit. Die Vorfreude auf die nun folgende Bescherung für alle Anwesenden ist nicht zu übersehen und zu überhören.

Nach der Bescherung (kleine Tüten mit Obst, Nüssen, Weihnachtssüßigkeiten, Schals/Mützen, Handschuhen, kleine gespendete Werbeartikel wie Taschenkalender, -rechner, Schlüsselanhänger, Portemonnaies, Brieftaschen etc.) sitzen die meisten Gäste noch gemütlich beisammen und sehr oft holt einer von ihnen seine Gitarre heraus und es werden gemeinsam Lieder gesungen. So geht es bis weit nach Mitternacht, bis auch der letzte Gast entweder nach Hause oder nach oben in den Schlafraum gegangen ist. Am 1. Weihnachtsfeiertag gibt es mittags stets ein etwas festlicheres Essen, für das wir schon Wochen vorher von den Spenden der Lübecker Tafel Vorräte einfrieren.

Silvester wird traditionell gemeinsam mit den Gästen und Mitarbeitern (jährlich im Wechsel) gefeiert. Für die richtige Silvesterstimmung werden die Räume von den Mitarbeitern und Gästen schon ab vormittags mit Luftschlangen und Girlanden geschmückt. Bei dieser gemütlichen Feier zum Jahreswechsel sitzen die Besucher bei Musik und Gesprächen zusammen und trinken alkoholfreien Punsch, Malzbier, Limonaden, Selters oder Kaffee und Tee. Am Fröhabend gibt es dann (stets wiederkehrend, auf mehrheitlichen Wunsch der Gäste) das traditionelle Lübecker Silvestermenü – selbstgemachten Kartoffelsalat mit Würstchen. Im Anschluss wird mit Knallbonbons, Knabbereien und Süßigkeiten entspannt und fröhlich gefeiert. Um Mitternacht wird mit „Kindersekt“ (Apfelschorle) angestoßen und danach gehen die meisten Gäste mit den Mitarbeitern vor die Tür, um sich die div. Feuerwerke anzuschauen. Wenn dieser Spaß vorbei ist, gehen alle etwas durchgefroren aber bestens gelaunt wieder zurück in die warmen Räume des Café W.U.T. um sich an den leckeren Berlinern und heißem Kaffee gütlich zu tun. Auch an diesem Abend passiert es sehr oft, dass ein Gast seine Gitarre zur Hand nimmt und dann werden gemeinsam allgemein bekannte Songs gesungen oder der „Künstler“ gibt das eine oder andere Solo (unter dem begeisterten Beifall der Zuhörer) zum Besten. So feiern wir jedes Jahr Silvester, gemeinsam mit unseren Gästen bis auch der letzte Unverwüstliche müde wird.